Schlussbericht

Prototype Fund Staffel #WirvsVirus | Runde 8

Zu Händen von:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

DLR Projektträger | Gesellschaft, Innovation, Technologie | Abteilung Datenwissenschaften / Software-intensive Systeme

Zuwendungsempfänger:

CoVerified - Diehl, Fetzer, Hiry, Hochrein, Killian, Mayer, Schlittenbauer, Schweikert, Vollnhals, Weise GbR

Stand: 28.09.2020

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS20S24 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Bericht

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Mit Covid19 kam eine Menge an Informationen. Sichere, nicht so sichere, unklare, wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Entscheidungen. Und auf der anderen Seite Mythen, persönliche Meinungen und unreflektierte Social Media Beiträge und Kommentare. Hier den Überblick zu behalten und gesicherte Infos zu erkennen: eine Herausforderung.

Was auch mit Covid19 kam: unser Wille, proaktiv an der Krise mitzuwirken. Unsere Arbeitskraft, Leidenschaft und Motivation dafür zu nutzen, eine Perspektive in der Krise aufzuzeigen und eine Lösung zu schaffen, die langfristig wirkt.

Gefunden hat sich das Team von CoVerified während des #WirvsVirus Hackathons Ende März 2020. Damals noch zu fünft, konnten wir dank unseres Recruitings via Twitter und LinkedIn wichtige Kompetenzen ergänzen und auf ein zehnköpfiges Team anwachsen.. Ziel: ein interdisziplinäres Team, das die Herausforderungen der digitalen Kommunikation neu angeht.

Heute sind wir ein 50/50 w/m Team mit mehrjähriger Expertise in Marketing, Design, UX-Konzeption, Projektmanagement, Recht und Software-Entwicklung. Mit dem Ziel, staatliche oder öffentliche Kommunikation schneller und einfacher zu machen und somit einer breiten Bevölkerungsschicht bereitzustellen.

Die Idee für unsere Software hatten unsere Entwickler, die sich mit den Herausforderungen beschäftigten, die für den #WirvsVirus Hackathon entstanden sind. Große Herausforderung war hier schon Ende März die umfassende Information und Bildung der Öffentlichkeit. Hieraus entstand die Idee: ein Widget, das gesicherte Informationen offizieller Stellen zu Covid19 automatisiert bündelt und aufbereitet, und auf jeder Website unkompliziert mittels Code eingebunden werden kann. Gestaltet als Infobutton, der an einen Chatbot erinnert, ermöglicht das Widget dank intuitiver Nutzer:innenführung einem breiten Publikum barrierefreie und vielfältige Informationen zu Codiv19, aber zukünftig auch zu anderen gesellschaftlich relevanten Themen. Damit Querdenker-Demos weniger Zulauf bekommen und wieder mehr Diskurs stattfinden kann.

Unsere Meilensteine:

März 2020	Idee für das Kommunikationswidget beim #WirvsVirus Hackathon und Erstellung des ersten Prototypen
April/Mai 2020	Ergänzung des Teams in den Bereichen Design, Konzeption, Recht und Kommunikation
Juni 2020	Zusage des Prototype Funds Pivotierung des Prototypen Interviews mit öffentlichen Stellen bzgl. deren Pain Points Interviews mit verschiedenen Zielgruppen
Juli 2020	Pivotierung und Neukonzeption Gründung der GbR
August 2020	Entwicklung des neuen Prototypen Umsetzung des Kommunikationskonzepts
September 2020	Entwicklung des neuen Prototypen Pitchen bei verschiedenen öffentlichen Institutionen, um unsere Lösung unter ein staatliches Dach zu bekommen

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitiative „Software-Sprint“

Wir sind digitale Pioniere, im Kommunikationsbereich zuhause und Expert:innen für digitale und langfristige Lösungen. Und wir sind überzeugt, dass neue staatliche Kommunikationswege den Wissensstand und die Faktensicherheit der Bevölkerung verbessern und damit die Demokratie und das Vertrauen in ihre Institutionen stärken können. Bildung und Information sind unserer Meinung nach die Schlüssel zu einer Gesellschaft, die friedlich miteinander lebt, die sich gegenseitig respektiert, die informiert ist und Gefahren erkennt. Und für eine solche Gesellschaft setzen wir uns ein.

Laut einer Befragung aus dem Jahr 2018 (Quelle: Statista) erkennen knapp 30 % der deutschen Bevölkerung Falschmeldung nicht. Im Mai diesen Jahres fühlen sich 21,8 % der deutschen Bürger:innen nicht ausreichend informiert oder sind sich nicht sicher (Quelle: Civey): Falschmeldungen, Verschwörungstheorien, Hetze... das alles sind brandaktuelle Themen, die das Vertrauen der Bevölkerung erschüttern und die Gesellschaft spalten. Wir haben Interviews mit Vertretern staatlicher Stellen geführt. Die Essenz daraus: Desinformation entgegenwirken ist die Aufgabe der Stunde.

Unsere Herausforderung: staatliche Kommunikation, die häufig in der Systemkritik steht, schneller, digital und leicht konsumierbar zu machen. Mit unserer konkreten Lösung wird Information proaktiv gestreut. Es bleibt dennoch Aufgabe des Einzelnen, sich diese Informationen anzueignen, wir möchten sie nur schneller und einfacher zu den Menschen bringen.

Auch zu euren konkreten zwei Themenfeldern tragen wir wie folgt bei:

Civic Tech

- Wir tragen zur Information der Bevölkerung bei
- Wir erhöhen die Faktensicherheit
- Wir sehen Bildung als Schlüssel für die aktuelle, gesellschaftliche Situation
- Langfristig erreichen wir noch mehr Menschen über Mehrsprachigkeit, Barrierefreiheit mit einer leichte-Sprache Funktion und optimiert für Sprachassistenten
- Mit uns ist man überall informiert
- Wenn viele mitmachen, erhöht dies auch den Druck auf die Wirtschaft, mit zu informieren und das Widget zu verbereiten

Data Literacy

- Wir arbeiten mit gesicherten Daten und Inhalten, die schon vorhanden sind. Uns ist es wichtig, hier mit Gegebenem weiterzuarbeiten, um Arbeitsprozesse zu effektivieren und optimieren. Indem wir bestehenden Content aus RSS Feeds bündeln, entsteht kein neuer redaktioneller Aufwand.
- Indem wir die Informationen bündeln und aufbereiten, machen wir Datensätze attraktiv und für viele nutzbar.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

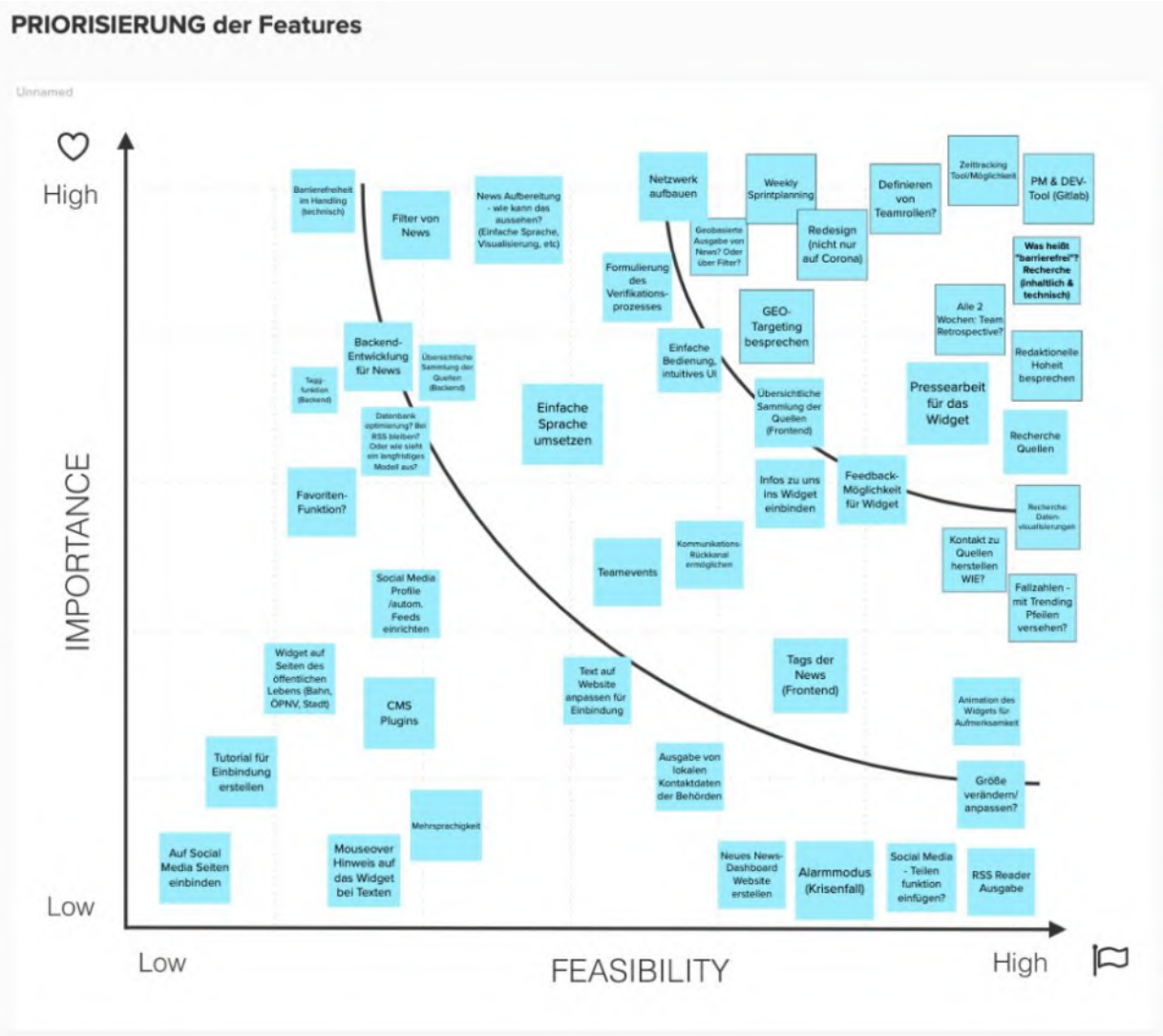
Generelle Learnings:

- Wer pivotiert, wirft vielleicht noch einmal alles über Kopf
- Mit einem kompetenten, engagierten Team ist alles machbar

Wir sind ganz ehrlich: wir können unseren Erfolg noch nicht messen, weil unser Projekt noch nicht ausgerollt wurde. Unser Widget, welches auf https://coverified.info/ verfügbar ist und für die Information zu Covid19 nutzbar ist, ist unser MVP und Proof of Concept, dass die Idee funktioniert.

Aus den Interviews mit öffentlichen Stellen und Gesprächen mit potentiellen User:innen haben wir allerdings gelernt, welche Herausforderungen der Institutionen wir zudem berücksichtigen müssen und, dass der Mediengebrauch der Bevölkerung besser in unser UX-Design einfließen muss. Dies hat uns dazu bewogen, den Prototypen neu zu konzipieren und weiterzuentwickeln.

Durch unsere Pivotierung, die Gespräche mit Institutionen und Endnutzer:innen erhielten wir ein erweitertes Anforderungsprofil und eine andere Prioritätenliste, als wir das zu Zeiten der Bewerbung beim Prototype Fund sahen.



Stand: Juni 2020

Die Pivotierung hat uns Zeit gekostet, allerdings sind wir hierdurch in der Lage, unsere Software langfristig aufzustellen und als generell nutzbaren Kommunikationskanal verfügbar zu machen. Wir sind nun flexibel hinsichtlich

der Quellen, da wir im Backend die notwendigen Änderungen vorgenommen haben. So können wir sicherstellen, dass zukünftig verschiedene Frontend-Nutzungen, wie z.B. über ein Widget oder eine Browser-Extension möglich sind.

Was wir geschafft haben aus den Meilensteinen unserer Bewerbung:

- Unsere Inhalte werden mit Hilfe von Google Trends gerankt
- Unsere Datenbank und auch das Frontend sind für noch mehr Einsatzmöglichkeiten gewappnet und so aufgestellt, dass wir in verschiedene Märkte skalieren können
- Wir sind in Kommunikation mit öffentlichen Stellen, um unsere Software dort unter ein Dach zu bringen, damit es schnellstmöglich ausgerollt werden kann.

Durch die Begleitung der Teams vom Prototype Fund und auch von allen Beteiligten des Solution Enablers von Project Together, konnten wir unser Produkt stetig im Gespräch halten, diskutieren und präsentieren. Dadurch haben wichtiges Feedback, wertvolle Ratschläge und viele positive Rückmeldungen bekommen.

Wir stehen gerade an einem Punkt, an dem die Idee nun weiter umgesetzt werden und ausgerollt werden kann. Hierbei haben uns die drei Monate der Förderung enorm weitergeholfen.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Wir unterschieden in unserem Projekt zwischen drei Zielgruppen.

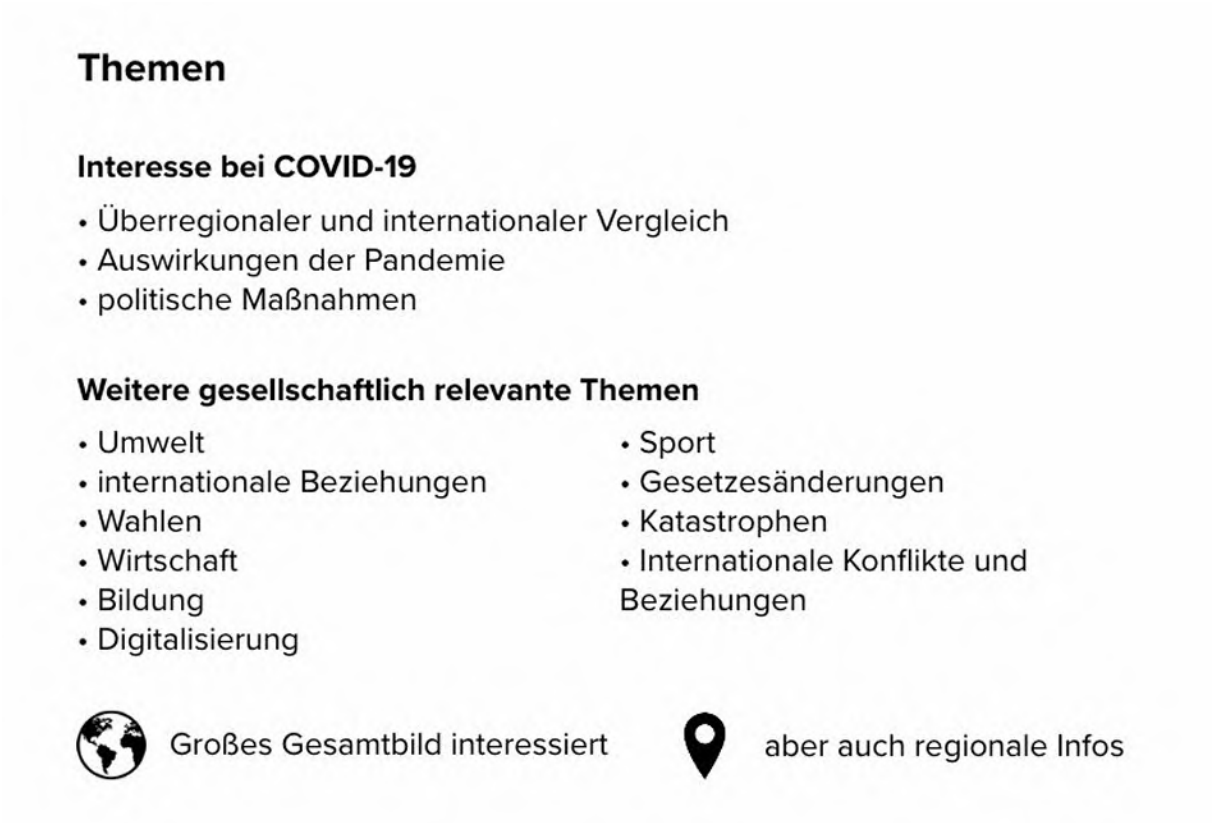
Unsere Software wurde für **öffentliche Institutionen** entwickelt. Sie sind die hauptsächlichen Stakeholder und mögliche Partner, an ihren Pain Points haben wir uns entwickelt. Mit unserem Widget profitieren sie von einer neuen Art der Kommunikation: schnell, direkt und nah am Zeitgeist.

Unser Widget, also der neue Kommunikationskanal, und unsere erste Möglichkeit der Nutzung unseres Backends, ist zudem interessant für alle engagierten **Websitebetreiber:innen**, da mit der Einbindung schnell viele Menschen informiert werden können. Ziel ist ein möglichst breites Ausrollen unseres Produkts, damit die Bevölkerung auf Ihrer täglichen Reise durchs Internet an möglichst vielen Stellen die Möglichkeit hat, sich über unser Widget aktuell und gesichert zu informieren.

Das Widget nutzen werden am Ende **Endnutzer:innen**, die sich im Internet informieren möchten und einen Ort suchen, wo gesicherte Informationen

gebündelt zusammenkommen. Deren Anforderungen an eine attraktive Aufbereitung der Inhalte und eine intuitive Nutzer:innenführung haben wir berücksichtigt.

Erkenntnisse darüber, was Endnutzer:innen interessiert:



Quelle: eigene Befragung im Juni 2020, befragt wurden 12 Personen aus unterschiedlichen Milieus im persönlichen Gespräch, sowie 34 über Testbirds, eine Plattform für Usertestings.

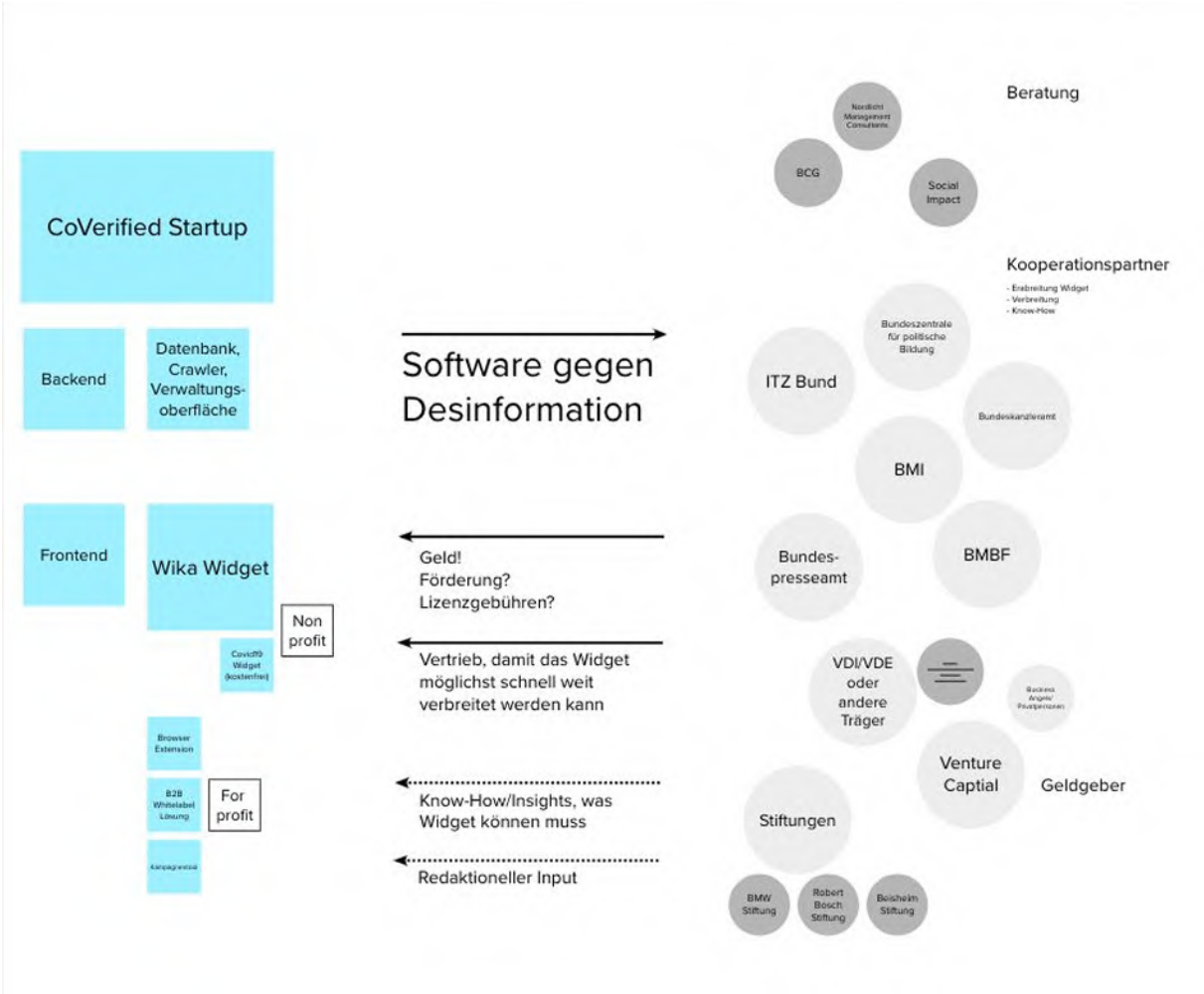
Dank des Projekts können alle im Team enorme Lernkurven verzeichnen:

Was die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen betrifft, den Open Source Gedanken zu leben und in die Arbeit einfließen zu lassen und im großen Team remote und dennoch gut strukturiert und organisiert zu arbeiten. Die Förderung durch den Prototype Fund und die damit verbundene Gründung waren eine Herausforderung und eine unglaubliche Chance. Wir haben dabei gelernt, dass alles geht, was muss, und dass man als Gründer:innen auch auf viel Unterstützung trifft, sowohl über das #WirvsVirus-Netzwerk als auch vor Ort durch Beratungen von IHK, Finanzamt etc.

Unsere Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben wir oben schon kurz skizziert. Mit unsere erarbeiteten Technologie sind wir in der Lage sehr schnell und einfach zu kommunizieren. Dies ist interessant für öffentliche Stellen, aber auch für die

Privatwirtschaft. Dementsprechend arbeiten wir daran unsere Software auszurollen, sie aber auch so aufzustellen, dass sie für verschiedene Märkte anpassbar und skalierbar wird.

Markpositionierung und Stakeholder-Mapping



Stand: September 2020

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Durch unsere Pivotierung und das Hinterfragen unseres Projektes während des Förderzeitraums, gab es einige Ideen, die nicht weiterverfolgt und umgesetzt wurden. Auch haben wir einige Dinge, die uns wichtig sind weiter unten auf der Prioritätenliste ansetzen müssen. Teilweise, weil wir uns dahingehend zu viel vorgenommen hatten, teilweise auch, weil es technisch dann doch komplexer

war als gedacht. Hier war es wichtig, den fokussiert zu bleiben und wünschenswerte, aber nicht notwendige Features erst zu einem späteren Zeitpunkt weiterzuverfolgen. Zum Beispiel wäre das die geplante Mehrsprachigkeit und erweiterte Barrierefreiheit wie z.B. das Anbieten der Infos in leichter Sprache.

Durch unsere erweiterte Recherche und Marktbefragungen haben wir für uns neue Prioritäten erarbeitet und diese dann verfolgt, um den größtmöglichen Entwicklungsschritt hinsichtlich einer Lösung zu schaffen, die am Markt etabliert werden kann.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Interessenten wenden sich aktuell am besten an uns via Email: info@coverified.info.

Unsere Website https://coverified.info/ bietet Informationen über CoVerified und unser neues Produkt: dem Wika - der Wissenskanal für offizielle Informationen.

Alle technischen Details und die Arbeit unserer Entwickler kann auf Github verfolgt werden: https://github.com/coverified

Und wer uns auf Kommunikationsebene verfolgen will fliege hier rüber: https://twitter.com/CoVeri_fied

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Wir mussten unsere Konzeption und Planung mehrfach überdenken, aus den folgenden Gründen

- Das Thema Covid19 sank zeitweise im Interesse der Bevölkerung → wir haben unser Themenspektrum erweitert und auf Kommunikation gesellschaftsrelevanter Themen ausgerichtet
- Unsere Gespräche mit öffentlichen Institutionen wie dem Bundespresseamt brachten uns deren Pain Points wie Desinformation näher → wir haben uns daraufhin daran ausgerichtet

- Unsere Gespräche mit Endnutzer:innen ergaben, dass diese sich am liebsten auf Social Media Kanälen informieren, da die Informationen hier leicht verständlich aufbereitet und zugänglich gemacht werden → wir haben uns demnach vorgenommen, noch viel näher an den Bedürfnissen der Endnutzer:innen zu entwickeln und den look-and-feel von Social Media im UX Design zu berücksichtigen
- Die Gespräche mit potentiellen Partnern zum Ausrollen des Tools haben ergeben, dass jeder von Ihnen unterschiedliche Anforderungen daran hätte → wir werden verschiedene Modifikationen unseres Kommunikationstools anbieten, um jeweils die Needs beantworten zu können. Bsp: auf Kommunalebene mehr als Krisenkommunikationstool sehen

Bzgl. der Kosten war die uns genehmigte Fördersumme schon vor dem Ablauf des Förderzeitraumes verbraucht. Wir haben uns dennoch dazu entschlossen weiter an unserem Projekt zu arbeiten, da wir ein großes Potential darin sehen. Aktuell arbeiten wir daher ehrenamtlich und je nach Bedarf.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Während der gesamten Zeit seit dem #WirvsVirus Hackathons haben wir die Kommunikationsbranche im Blick gehabt und uns über Best-Practise Modelle informiert, die neue Wege in der Kommunikation gehen.

Auch gab es einige Projekte aus dem Hackathon, die am Thema Kommunikation arbeiten, wie zum Beispiel DEalog oder Facts for Friends. Diese Projekte haben jedoch einen anderen Fokus, sodass es hier zu keiner Zusammenarbeit kam. Dennoch stehen wir dem sehr offen gegenüber und freuen uns natürlich wenn sich hier etwas ergibt.

Was wir auch bemerkten: andere, internationale Organisation kamen auf den Namen CoVerified. Für uns stand dieser zu Beginn für verifizierte Covid19-Informationen. Mittlerweile sehen wir es eher als Namen für unsere Technologie, worüber Informationen gemeinsam ausgewählt und qualifiziert werden können.

Insgesamt beobachten wir den Markt und neue Kommunikationsmöglichkeiten sehr genau, konnten aber noch keine vergleichbare Lösung zu der unseren erkennen. Keine Organisation arbeitet in dieser Form an der Qualifikation von schon bestehenden Inhalten und gibt diese gebündelt aus.

Auch die technische Form des Widgets ist aktuell noch ungewöhnlich - auch wenn sie in Form von Chatbots für viele Endnutzer:innen schon als “gelernt” angesehen werden kann.

Fazit & Danksagung

Abschließend bleibt zu sagen, dass wir uns hiermit noch einmal bedanken möchten beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) und dem Team des Prototype Funds.

Ohne Ihr Engagement und die Förderung wären wir jetzt nicht wo wir stehen und könnten die Lösung nicht in diesem Maße präsentieren. Wir sind gespannt, wie es für uns noch weitergehen wird und ob wir eine staatliche Lösung werden können.

Für weitere Fragen und Anregung sind wir offen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.